

Mein lieber Robert!

Mit aufrichtigem Kummer haben meine Frau und ich die Nachricht vernommen, dass Dein Vater nicht mehr unter den Lebenden weilt, ohne dass wir es ahnten, schon im Heimatsboden zu ewigen Ruhe gebettet worden ist. Es drängt mich, Dir, Deiner lieben Mutter und Deiner Geschwister zu sagen, dass wir inwigig an Euren Seite sein nehmen. Dein lieber Vater war mir wirklich wert, schon damals weil meine Mutter, mit der es ja aufzuziehen war, ihn besonders geschätzt hat, so habe ich das Gefühl dass meine ein Stück von Leben meiner Mutter mit Grab gemischt ist. - Aber auch abgesehen davon habe ich diesen vornehmen, feinen, hochgebildeten und herzensguten Mann aufrichtig verehrt. Ein Stück trübten, das unsere angeblich so vortheilhafte Zeit wohl schmälert in gleiche Güte nicht protzigen wird, ist mit ihm ein Reich der Schatten vermischt. Ich brauche nicht ja zu <sup>gegenüber</sup> Dir, Du bist Gott sei Dank, in vieler Hinsicht die Fortsetzung seines Lebens befestigt - in Deiner Hinsicht ja nicht viel Worte zu machen. -

Ihr alle halt edlere Zeiten heute Euch - Hoffentlich kommen jetzt bessere! Ich halte es Deiner Vaters

gezeigt, wenn er nach etwas Irrthum gesehen hätte.  
Es müsste er denn — und das ist hätte ja leichter  
mitte in die noch kaum von einem Sonnenstrahl  
erhellte Dämmerung am Morgen gehen!

Wie sehr ich, wie es bei Dir elender Lebens-  
mit Bekleidungsverhältnissen verbunden ist, ganz abgesehen.  
3 1/2 Jahre lang habe ich meine freiwilligen, schweren  
und unanerkennenswerthen Spitaldienst in der St. S. -  
Kaserne verrichtet. Einmal Abschied nehmen ist eine  
Lunzenentzündung, deren Folgen ich erst im Januar  
überwunden habe. Seit dem Herbst habe ich  
meine vollen Erholungszeit nicht mehr aufgenommen  
— Sollte ich es noch erleben, dass man solche Menschen  
nicht Menschen sein darf, so möchte ich gerne wieder  
mit Dir und den Deinen in nähere Verbindung  
treten. Seid Ihr auch nicht den Verwandten mehr  
Mittheilung <sup>von</sup> den Meinungen, die ich wirklich  
glauben habe. Nicht mit Jenen ist mich verband  
Lichte ~~mit~~ sich wage es, mir entgegen zu  
dass ich auch bei Euch auf eine Sympathie rechnen  
darf.

Hoffentlich seid Ihr auch in schwerer Zeit  
physisch gesund herangezogen.

Also, mein lieber Robert, — nicht wahr? — nur  
Lachen nicht unterkriegen!

In eurer Freundschaft

W. D.



